

Vermessungswesen aktuell 2024
Erfahrungsbericht zur Seminarwoche an der
Universität Bonn
28.11.2024

Referenten:

ÖbVI Dipl.-Ing. Dirk Neuhaus

ÖbVI Dipl.-Ing. Thomas Rox

Seminarwoche 22. – 26.01.24

Wahlpflichtfach “Liegenschaftskataster” - Anlage Stundenplan

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
8:30- 10.00	Organisation / Geschichte (2h)	Methoden Liegenschaftsvermessung (2h)	Baurecht (6h)	Praxis, Gruppen je nach Teilnehmer	Prüfung
10.30- 12.00	Organisation / Geschichte (2h)	Methoden Liegenschaftsvermessung (2h)			
13.00- 14.30	Organisation / Geschichte (2h)	Planungsrecht (2h)			
15.00- 16.30	Methoden Liegenschaftsvermessung (2h)	Planungsrecht (2h)	Vorbereitung Praxis (2h)		

Intention :
Nachwuchsgewinnung für den
freien Beruf

- Entwicklung 2016 – 2023:
- -20 %

Organisation :

- Entwicklung eines Curriculums
- Auswahl und Anmeldung der Lehrbeauftragten
- Verpflichtung durch die Universität
- Wahl der Studenten
 - 70 % Teilnehmer

Wahlpflichtfach "Liegenschaftskataster" - Inhalte und Umfang

Zielgruppe und Umfang

Studenten im Masterstudiengang
Wintersemester
Blockveranstaltung 1 Woche
32 Unterrichtsstunden
Mündliche Prüfung

Ziele und Inhalte

Qualifikationsziel des Moduls (Angestrebte Kompetenzen)

Das Amtliche Liegenschaftskataster bildet einer der wesentlichen Grundlagen des deutschen Rechts- und Wirtschaftssystems. Die Studierenden sollen verstehen, auf welchen Grundlagen es beruht und auf welche Weise es bei allen behördlichen und privatrechtlichen Handlungen an Grund und Boden Wirkung entfaltet.

Die Studierenden sollen die Systematik der für das Liegenschaftskataster bedeutsamen privatrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Rechtsnormen verstehen. Dazu gehört auch das Wissen um die historische Entwicklung des Liegenschaftskatasters und seine stete Anpassung an die jeweiligen gesellschaftlichen Erfordernisse, auch durch Nutzung der jeweils verfügbaren technischen Möglichkeiten.

Die Studierenden sollen wissen, wie das heute aktuelle Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) aufgebaut ist, wie es fortgeführt wird und welche Möglichkeiten zur Nutzung und Integration in andere Geoinformationssysteme es bietet.

Die Studierenden sollen verstehen, wie Liegenschaftsvermessungen historisch durchgeführt wurden bzw. heute durchgeführt werden. Dieses Wissen soll ihnen ermöglichen, den Grenznachweis des Liegenschaftskatasters aus historischen wie modernen Katasternachweisen heraus zu interpretieren und bewerten zu können. Die jeweiligen Rechtsnormen und der verwaltungsinternen Regeln sollen sie in den Grundzügen kennen und in Bezug auf die Erfordernisse des Liegenschaftskatasters bewerten können.

Inhalte des Moduls

Liegenschaftsvermessung:

Organisation und Geschichte (1 Termin, 6 U.Std.)

- Geschichtliche Entwicklung des Katasters: Historie von Buch- und Kartenwerk (Liegenschaftsbuch, Liegenschaftskarte) und Zahlennachweis.
- Aufbau des Liegenschaftskatasters heute: das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS). Grundkenntnisse des 3A-Datenmodells. Stellung des Liegenschaftskatasters im Zusammenhang einer Geodateninfrastruktur.
- Aufbau und Aufgaben der Kataster- und Vermessungsverwaltung unter Berücksichtigung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure
- Datenschutz im Liegenschaftskataster

Methoden (2 Termine, 6 U.Std.)

- Einführung in die Historie mit einem Bezug zu heutigen Anwendungen.
- Methoden historischer Liegenschaftsvermessungen (AP- und Sicherungspunktvermessungen, Grenzfeststellungen, Gebäudevermessungen, Zerlegungsvermessungen), Messverfahren (Orthogonal- und Einbindeverfahren, Polarverfahren, GPS- Verfahren), Wirksamkeit von Kontrollen, Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Kataster, Kenntnisse in der Beurteilung von Koordinaten und von Liegenschaftskarten sowie Kenntnisse über den Bezug auf die Landeskoordinatensysteme.
- Methoden moderner Liegenschaftsvermessungen (GPS, Ausgleichung, Grenzuntersuchung aus Koordinaten, Erstellung der Vermessungsschrift, ALKIS-Schnittstellen (NAS-Erh1, NAS-Erh2)

Liegenschafts- und Bauordnungsrecht:

Baurecht (2 Termine, 10 U.Std))

- Bedeutung und Rangfolge von Rechtsnormen, liegenschaftsbezogene Normen des privaten und des öffentlichen Rechts (Verwaltungsrecht): Liegenschaftsrecht. Nachbarschaftsrecht, Erschließung von Grundstücken.
- Bauordnungsrecht und relevantes Bauplanungsrecht
- §30 - 35 BauGB, Satzungen nach BauGB, Bodenordnungsverfahren
- Grundbuch (Aufbau, Grunddienstbarkeiten und Beschränkte pers. Dienstbarkeiten, Wechselwirkung und Unterschiedes mit dem bzw. zu dem Baulastenverzeichnis)
- Erbbaurecht, Wohnungs- und Teileigentum

Praktische Übung (2 Termine, 10 U.Std.)

- Häusliche Bearbeitung einer Liegenschaftsvermessung (auf Grundlage gelieferter Vermessungsergebnisse) und die Anfertigung einer Vermessungsschrift.
- 1. Tag: Erläuterung , 2. Tag: Diskussion der Ergebnisse

Lehr- und Lernformen

Blockveranstaltung. Vorlesung, praktische Übungen im Bereich Vermessungstechnik

Prüfung

Mündliche Prüfung

Häufigkeit des Angebots

Jedes Wintersemester

Durchführung :

- Vorlesung:
 - Liegenschaftsvermessung
 - Organisation und Geschichte
 - Methoden
 - Bauplanungs- und Bauordnungsrecht
 - Grundbuch, Erbbaurecht, WEG
 - Nachbarrecht

Durchführung :

- Praxisübung – T.Rox
- Abschließend Prüfung
 - Mündlich
 - Einzelprüfung mit 2 Prüfern und Protokollführer/in
 - Notenvergabe

Praktische Übung am Donnerstag

- Vorbereitungsteam:
 - Andreas Benoit
 - Jan-Dominik Kappas
 - Ulrike Pennekamp
 - Thomas Rox
 - Uwe Tüllmann

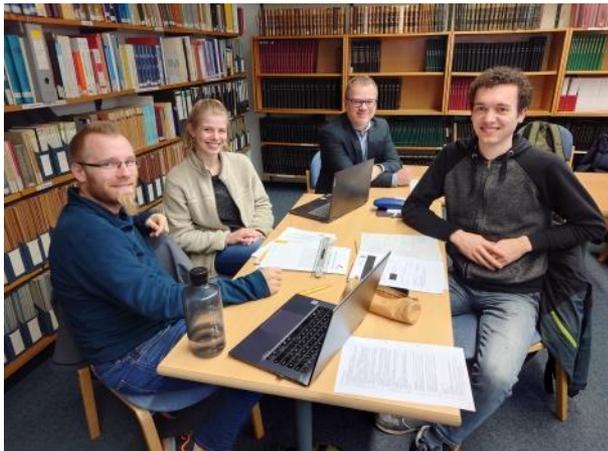
Landesgruppe NRW



Durchführung einer Teilungsvermessung

- Auftraggeber hat Teilungswunsch
- Erarbeitung Teilungslageplan
- „Durchführung“ der Teilungsvermessung
 - Vermessung
 - Grenzniederschrift

Landesgruppe NRW



Real Estate Cadastre

Liegenschaftskataster in Verbindung mit Baurecht

AUTOREN Ulrike Pennekamp | Veibert
Uwe Tüllmann | Pulheim

In der Woche vom 22. bis 26. Januar 2024 hat die Universität Bonn im Masterstudiengang Geodäsie und Geoinformation das Vorlesungsmodul »Liegenschaftskataster i. V. m. Baurecht« als Lehrauftrag an die BDVI-Landesgruppe NRW vergeben.

Erstmals wurde dieser Themenbereich im Masterstudiengang integriert.

Das Modul fand als Blockveranstaltung an fünf Tagen statt, bestehend aus drei Vorlesungstagen, einem Tag mit praktischen Übungen und einem mündlichen Prüfungstag.

Ziele und Inhalte des Moduls hat die Arbeitsgruppe »Nachwuchs-Curriculum« der BDVI-Landesgruppe NRW festgelegt und ausgearbeitet.

Das Modul bestand aus fünf Blöcken:

- 1 | Organisation und Geschichte des Katasters
- 2 | Methoden der Liegenschaftsvermessung
- 3 | Bau- und Planungsrecht
- 4 | Praktische Übungen
- 5 | Mündliche Prüfung

Das erarbeitete Curriculum wurde Herrn Prof. Kuhlmann für die Dekanatsbesprechung zur Verfügung gestellt.

Nach der positiven Rückmeldung des Dekanates wurden die einzelnen Blöcke von den nun durch die Universität Bonn offiziell ernannten Lehrbeauftragten der Landesgruppe mit Inhalten gefüllt.

Das Lehramt, das ausdrücklich unentgeltlich sein sollte, wurde von den ObVI Rudi Wehmeyer, Dr. Andreas Rose, Dominik Kappas, Ulrike Pennekamp, Uwe Tüllmann, Dirk Neuhaus, Andreas Benoit und Thomas Rox wahrgenommen.

Insgesamt zehn Studierende hatten sich zu dem Wahlmodul angemeldet.

In lockerer Atmosphäre fanden die Vorlesungen und Übungen statt. Außerst positiv ist hervorzuheben, dass alle Studierenden sehr interessiert und motiviert an allen Tagen mitgearbeitet haben. In den drei Vorlesungen wurden nicht nur die Inhalte der angeschriebenen Themen vermittelt, sondern vor allem auch die



Inhalte mit »Geschichten aus dem Leben« ergänzt. Gerade das wurde von den Studierenden positiv anerkannt: nicht nur trockene Theorie, sondern auch viele Beispiele aus der Praxis.

Auch ein politischer Einblick bezogen auf den Stand und die Entwicklungen des Liegenschaftskatasters wurde den jungen Menschen nahegebracht.

Richtig einbringen konnten sich die Studierenden in den praktischen Übungen. Zwar musste hier niemand mit Fluchtstab oder GNSS-Empfänger in den Außendienst, aber eine typische praktische Aufgabe eines ObVI wurde in Kleingruppen über mehrere Stunden hinweg ausgearbeitet.

Klar kam dabei dem einen oder anderen Studierenden zugute, vor Beginn des Studiums bereits eine Ausbildung zum Vermessungstechniker absolviert zu haben.

Aber auch die Studierenden, welche nicht »vorbelastet« waren, konnten mit ihrem Wissen, das sie in den vorangegangenen drei Tagen verinnerlicht hatten, zu einem äußerst gelungenen Ablauf des Praxistages beitragen. Abgerundet wurde auch dieser Praxistag mit ein paar besonderen Beispielen aus dem täglichen Arbeitsleben eines ObVI.

Final wurde dann zur Erlangung von Credit Points im Rahmen einer mündlichen Prüfung bewertet, was die Studierenden aus den vier Tagen des Moduls mitgenommen haben.

Die Resonanz der Studierenden war äußerst positiv, alle lobten vor allem den immer wieder erwähnten Praxisbezug.

Nach Rücksprache mit den Studierenden und der Fakultät besteht ausdrücklich der Wunsch, dass das in diesem Jahr erstmals angebotene Blockmodul im nächsten Wintersemester erneut für die Studierenden des Masterstudiengangs ermöglicht werden soll.👉



Dipl.-Ing. Ulrike Pennekamp
Öffentlich bestellte
Vermessungsingenieurin (ObVI)
post@pennekamp-veibert.de



Dipl.-Ing. Uwe Tüllmann
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur (ObVI)
info@vermessung-tuellmann.de

Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit

